

30
J. publ. g.

484

20

2^o J. p. 52. g. 484 / (20

1484, 20
()
Dictatum Ratisbonæ, die 11. Decembris,

1 7 9 7.

per Moguntinum.

Sic Memoria

Des Heil. Röm. Reichs Kurfürsten, Fürsten
und Stände zu gegenwärtig allgemeiner Reichs-
versammlung bevollmächtigte fürtreffliche Her-
ren Räte, Botschafter und Gesandte:

Hochwürdige, Hoch- und Wohlgebohrne, Hoch-
edelgebohrne, Hochedle, Gestrenge, Best-
und Hochgelehrte,

Hoch- und vielgeehrte Herren!

Wenn irgend ein Land durch den sich nun seinem Ende
nahenden Reichskrieg gemißhandelt, und zu einem des-
sen Existenz erschütternden Schaden gekommen ist, so war es
gewißlich das Hochstift Trient.

Schon zu Anfang des lezt verwichenen Jahres 1795.
wurde dasselbe von immerwährenden Durchzügen und anhal-
tenden Einquartierungen zahlreicher Truppen, dann durch die
gählinge Rückzüge verschiedner Corps, worunter auch sogar
die Neapolitanische Cavallerie zu zählen war, dergestalt be-
schwert, daß nicht nur alle in- und außerhalb der Hauptstadt
befindliche Häuser und Wohnungen mit Kriegsvölker ange-
füllt, sondern auch die umherliegende in der schönsten Blüthe
gestan-

gestandene Wiesen, Aecker und Weingärten allenthalben ge-
ödet und verwüstet worden sind.

Diesen schon durch Freundes-Macht empfundenen Kriegs-
drangsalen reihete sich der bald erfolgte feindliche Einbruch
an, und die traurige Folge davon war ein außerordentlicher
Geld- und Brodmangel, und eine nie erfahrene Theuerung,
wodurch der ohnehin verarmte Unterthan gänzlich erschöpft
wurde, und fast vor Hunger verschmachten mußte.

Die mannichfältige Kriegssirrsale machten die so sehr be-
drängte Lage des Hochstifts dadurch noch drückender, weil
durch die beständige Vorspanns-Führen bey dem so äußerst
entkräfteten Hornvieh eine leidige Seuche verursacht ward,
welche die Halbscheid des Zug- und Nahrungs-Viehes da-
hinriß.

Mit sothanen Elend gnügte es noch nicht, auch durch
eine aus den militärischen Krankenhäusern sich verbreitete epi-
demische Krankheit wurden die Hochstifts-Unterthanen so
gefährlich angesteckt, daß nur in der Stadt und in ihrer Ge-
gend mehrere tausend, meistens junge Leute, dabey ins Gras
beissen mußten.

Nro. 1. Diesem bemitleidenswürdigen Elende, wobey Menschen
und Viehe das schmerzliche Opfer wurden, gesellte sich
durch die wiederholte feindlichen Ein- und Ueberzüge noch
der Verlust und die Plünderung des herrschaftlichen Eigen-
thums hinzu; das sub Nro. 1. anliegende Verzeichniß lie-
fert den Beweis, was theils aus den fürstlichen Kassen an
baaren Geld, theils an Prätiosen und weiters an Effecten
vom Feind erhoben und geplündert worden seye, welches mit
Einrechnung der geleisteten Bewirthung und sonstiger Aus-
lagen, dann jener an Fehend und Feldfrüchten, auch an
den fürstlichen Kameralgebäuden und Gefällen erlittenen
Schadens nach gehöriger Abschätzung und Kammerregis-
tralkormerkungen zusammen die ansehnliche Summa 201877 fl.
46 1/2 fr. betraget. Durch die den 18. April laufenden
Jahres zu Leoben in Steuermarkt abgeschlossene Friedens-
Präliminarien wurde den fernern Kriegsungemach zwar
Gränzen gesetzt, allein der hierauf am 18. September zu
Campo

Campo-Formio bey Udine bethätigte Friedensabschluß bringt wieder für das Hochstift Trient neue Besorgnisse hervor, indem kraft desselben das zwischen den Mantuanischen und Veronesischen Gränzen liegende Marquisat Castellaro vom gedachten Hochstift völlig getrennet und der cisalpinischen Republik einverleibt worden ist.

Die sub Nro. 2. angefügte Urkund bewähret, wie gedachtes Marquisat von dem König Heinrich dem Dritten im Jahr 1082. dem damaligen Bischof Henricus und Reichs unmittelbaren Hochstift zu Trient mit aller Landshoheit und allen derselben anklebenden Ehren Würden und Gerechtigkeiten eingeräumt und von dieser Epoche an bis auf die gegenwärtige Zeit stets ruhig und ohnunterbrochen inne gehabt und genossen worden seye. Nro. II.

Der Fürstbischof Nikolaus hat zwar mittlerweile vermög des sub Nro. 3. beigegebenen Lehenbriefs gemeldtes Marquisat unterm 18. Julius 1338. einem sicheren Loylio von Gonzaga und dessen Geschlecht zu Lehen verliehen; und gemeldete Familie besaß auch solches bis zu ihrer im Jahre 1708 erfolgten gänzlichen Erlöschung, erkannte dabey dasselbe als ein von der Kirche zu Trient als dem wahren und rechtmässigen Lehenherrn herrührendes ordentliches Reichs-Asterlehen, empfieng nicht minder bei jedesmaliger Eröfnung von Fall zu Fall gegen Ablegung der üblichen Lehen-Eidspflichten und Ausstellung der gewöhnlichen Reversalien eines getreuen Vasalles die herkömmliche Lehen-Investitur. Nro. III.

Indessen wurde der letzte hiemit belehnte Herzog Carl IV. von Mantua aus dem nämlichen Geschlecht Gonzaga von Kaiser Leopold I. der verwürkten Felonie schuldig erkannt, und von Kaiser Joseph I. am 30. Jun. 1708 förmlich in die Reichsacht erklärt; worauf derselbe bald natürlichen Todes verblieh. Hierauf wurde Kaiserl. Majestät Joseph I. gloriwürdigsten Andenkens bewogen unterm 2. October nemliches Jahres die sub Nro. 4. angefügte allerhöchste Verordnung zu erlassen, Nro. IV. daß nach dem nun erfolgten tödtlichen Hintritt gedachten Herzogs, dessen sämtliche Lehn und Güter gehörigen Orten mithin auch das Reichs-Asterlehen Castellaro dem Bistum Trient wieder anheimgefallen und zu restituiren seyen.

In dieser Gemäßheit ward hierinn zugleich der Kaiserl. geheime Rath Reichskommissarius und damaliger bevollmächtigte Minister in Italien Graf von Castelbarco befehliget, den Fürstbischof zu Trient in mehrgemeltes Marquisat und in alle dessen Gefälle, Nutznißung, Rechten und Gerechtigkeiten alsobald einzuführen und dabei zu handhaben, jedoch mit dem Vorbehalt und Bedingniß, daß die Trientischen Unterthanen und andere von bischöflichen beschwerenden Urtheilen an Kaiserl. Majestät und an Allerhöchstdero Reichs-Dicasterien zu appelliren, und alle Rechtsmitteln zu interponiren befugt und ermächtigt seyn sollten, welche allerhöchste Kaiserliche Verordnung auch in Ansehung des erstern laut des
Nro. V. weitem sub Nro. 5. angebogenen Possessions-Instruments, unterm 13. Nov. mehrgesagten Jahrs, zum Vollzug gebracht worden ist.

Nro. VI.
et VII. Zum vollen Beweise dieser ganz ausgemachten Sache dienet zugleich die Urkunde sub Nr. 6. und 7., wodurch allerhöchst belobte Se. Kaiserl. Majestät Joseph I. sowohl selbst als auch durch Allerhöchstihrem damals bevollmächtigten Gouverneur im Tyroll die kurz zuvor gesetzlich für sich gegangene Einberaumung des befragten Marquisats vollends anerkannt und mit dem Gesinnen bestätigt haben, daß in Ansehung des Reichs Aster-Lehens Castellaro alles in statu quo zu belassen, jedoch mit demselben nicht voreilig durch anderweitere Investitur disponirt werden möchte.

Nro. VIII. Der weitere Auszug sub Nr. 8. beweiset, was die herzogliche Kammer zu Mantua für die sogenannte Regalien jährlich gezahlt und daß an Verpachtungen, kleinen Zöllen, herrschaftlichen Revenuen, auch für den Bestand der Feldungen und Privatgüter alljährlich 7315 fl. eingegangen seyen.

Die Empfindungen über diesen Verlust vermehren sich noch dadurch, daß durch die geschehene Aufhebung mancher Manns Klöster jene von denselben binnen dem Marquisats-Bezirke besessene Effecten und Güter an den Fürstbischöfen unter der Voraussetzung gebiehn sind, daß für die ausgetretenen Individuen ein jährliches Gehalt aus den diesfälligen Einkünften ausgeworffen und letztern verabreicht werden sollte; diese Kloster Effecten und Güter sind nun dem
Ver-

Vernehmen nach an Partikular Personen veräußert worden, und falls dieselbe nicht zurückgestellt, oder eine dem Werth entsprechende Vergütung dafür dem Hochstifte bestimmt werden sollte; so würde letzterem ohne das Mindeste von den ehemaligen klösterlichen Besizungen zu genießen, der bereits ausgemessene Unterhalt der Kloster Individuen zu Last fallen, und hierdurch eine weitere mehr jährige Beschwerde zugehen.

Aus dem Vorgehenden erhellt demnach, wie sehr das Reichsstift Trient sowohl durch den langwährigen Aufenthalt der Kriegs Truppen als den zweimaligen feindlichen Einfall beschädigt worden, wozu noch der Verlust des Reichslehen Marquisat Castellaro, und die kostspielige jährliche Erhaltung der in selben aufgehobenen Kloster Individuen kommt.

Die reichsständische Kriegs Schäden dürften bei dem nun gegenwärtigen allgemeinen Friedens-Kongresse zur besondern Sprache gelangen, und da das mehrerwähnte Marquisat Castellaro von dem Röm. Reiche durchaus abhängig, und Ihro Kaiserl. Majestät als sein höchstes Reichsoberhaupt und Obristen Lehnherren zu erkennen hat, so würde des Unterzogenen gnädigster Herr Prinzipal seinen Kaiserl. Majestät, und dem Reiche geschwornen theuresten Pflichten sowohl, als der Ihm anvertrauten Kirche verantwortlich werden, wenn derselbe diesen großen und empfindlichen Verlust mit schnöder Gleichgültigkeit vorübergehen lassen wollte.

Zur billigen Abwendung aller Vorwürfe ist Unterzeichneter gnädigst beauftragt, diese Er. hochfürstl. Gnaden zu Trient zu nahe ans Herz gehende Angelegenheit, dem unter seinem allerhöchsten Reichsoberhaupt versammelten Reiche geziemend vorzustellen, und darüber die gefällige Berichtserstattung dahin zu erwirken, damit durch günstige und wohlthätige Einschreitung der nun zusammen getretenen Reichs-Deputation bei dem allgemeinen Friedens-Kongreß in Rastadt die große erlittene Kriegs-Schäden der besondern Rücksicht gewürdigt, die billige Entschädigung dafür erzielt, und, falls die Vereinbarung des Marquisat Castellaro mit der Cisalpinischen Republic desselben Wiedererlangung unmöglich mache, doch wenigstens eine angemessene verhältnißmäßige Vergütung an Land und Leuten bei dem Reichsfriedens-

**

Kon-

Kongreß für das Hochstift Trient ausgemittelt werden
möge.

Bei der vorliegenden Entledigung von dem inhaltli-
chen höchsten Auftrag nimmt unterfertigter den Anlaß jene
hochachtungsz und ergebnisvolle Gesinnungen zu erneu-
ern, mit welchen die Ehre hat stets zu verharren

Einer hochansehnlichen allgemeinen Reichs-
versammlung

Regensburg den 9. Dezember 1797.

Gehorsam, ergebenster und bereitwilligster
Diener

Weihbischof von Wolf.

Verzeichniß

der von der fürstl. Hofkammer zu Trient durch den letzt
fürgewesenen Krieg erlittenen Schäden.

	fl.	kr.
1. In dem fürstl. Residenz-Schlosse sind bey dem ersten feindlichen Einbruche aus:		
Der Steuer-Kasse am baaren Gelde gehoben worden	7660	48
Aus der Wegbau-Kasse	1870	—
Aus der Kameral-Kasse	965	—
An Silber-Geschieren und Geschmeiden in 7836. Unzen bestehend gemäß der Schätzung des geschwornen Silbers- Arbeiters	21784	—
Drey grosse mit Brillanten, und anderen kostbaren Steinen besetzten bischofl. Brustkreuze mit einer goldenen Häng- kette gemäß der Schätzung des geschwornen Jubilierers	20225	—
Zwen Bischofs-Inseln, und eben so viele Chor-Hemder mit feinen Spitzen	360	—
Vier Gemälde von berühmten Mahlern	797	—
An feiner Wäsche und Leingewand aller Sorten	1255	—
2. Aus der fürstl. Bibliothek.		
Mehrere kostbaren Werke und Auflagen	3000	—
3. Aus dem Hofstalle.		
Vier große Zugpferde, drey Stuten und vier Galla-Wä- gen, sammt den dazu gehörigen Zeuge	3866	—
4. Aus dem Zeughause.		
Acht große erzerne Kanonen-Stücke	7000	—
5. An die zwey monatliche Bewirthung und andere Auslagen.		
Für die im Residenzschlosse einquartierten französischen Kom- mandanten, Generalen und anderen Ober-Offiziers	6247	42½
An Getreide, Heu und Stroh	1290	—
An einem von dem Platz-Kommandanten Prompt, und und dem Divisions-Adjutanten Gabotti abgeforderten Kleide und Vorrath an Leinwände	835	12
Dem Postamte	121	34½
Für Ordinanz und Boten	43	4½
Dem Sattler	11	24
Dem Bedienten, vermög Befehls des Hauptmanns Vignon, an Trinkgelde	28	21
Latus	77360	6½

	Latus	fl.	fr.
6. Bey dem zweyten französischen Einfälle vom 30. Jänner bis 10. April 1797.		77360	6
Dem französischen Agenten Rouher, in vorgeschossenem baaren Gelde, und für andere von ihm angeordneten Auslagen		6802	3
7. An die Verwirthung im Residenzschlosse			
Der französischen Generalen und Staats- Offiziers		7785	31
An Heu und Stroh		1652	15
An abgefoderten Getreide		351	—
An abgezahlten Schulden bey den hiesigen Kauf- und Handelsleuten		1912	21
8. Schäden an Zehenden, Feldfrüchten und Gebäuden.			
Zu Allamar am Heu, Getraid und Maulbeerbäume		1240	23
In den Weingütern zu Baradiso und Aquila		504	—
Bey dem Madruzianischen Pallast		1241	30
In dem Herbstfize zu St. Maxentia		636	20
In der Herrschaft zu Bergine		3348	15
In dem Marquisat Castellaro		7315	—
In dem Schloß Rocca zu Riva		3560	30
In dem Schloß Benno		2	7
In dem Zuchthause		342	9
In dem Residenzschlosse an verdorbenen und weggetragenen Meublen		450	—
9. An Abnahme und Verminderung der jährlichen Kameral- Gefällen.			
Beyn unterbliebenen Holzvertrifung auf dem Wildbache Nevis		2000	—
Bey dem Stadt- Zoll zu St. Martin		5000	—
Bey dem Stadt- Zoll zu Riva		2000	—
Bey anderen kleinen Zollstätten		240	—
An Weg- Geldern		1500	—
An ausgebliebenen Zehenden		666	—
10. Weitere Schäden an Gebäude, Zehenden, Feldfrüchten und anderen Kameral- Gefällen.			
Bey der Feuerbrunst des Madruzianischen Pallastes		39622	30
Den herumliegenden Wiesen und Feldern		5270	—
Für die angewandte erforderlichen Reparationen		7932	—
Auf dem Berg Vernica, Dostrepto genannt		1742	—
An den Zuchthaus- Gebäuden		4756	7
In dem Herbstfize zu St. Maxentia		3659	45
An die Gebäude, Hof und Wiesen zu Allamar		2960	15
Bey den Mayerhöfen zu Sana		2365	46
Bey dem Mayerhof zu Baradiso und Aquila		1020	—
Latus		195237	54

Auf

	Latus	fl.	fr.
Auf der Wiese zu Centa		84	—
An das Gebäud des Schlosses Rocco zu Riva		93	48
An die Schloß Gebäude zu Stenico, Benno, Tiemme und Bergine		84	4
An den um die Stadt Trient eingehenden Zehenden		278	—
An aus dem Residenzschlosse entfremdeten Wäſche und Leinwand		600	—
An Errichtung dreyer abgebrannten Provisional Brücke auf den Wilbbach Nevis		5500	—
Total Summe		201877	46

Daß obstehendes Verzeichniß theils aus den von den beygezogenen Verständigen abgegebenen Schäden, Schätzungen, und theils aus den Zumerkungen und Kameral Registern getreulich entnommen worden, auch mit ſelben in allen Summen und Punkten ganz übereinstimmend ſey, wird hiemit beurkundet. Trient den 20. November 1797.

Kürstl. Trientische Hof. Kammer, Kanzley.

(L. S.)

D. Simone Bertinali Director. Comm.

Nro. II.

III. Carta de Castellaro Mantuæ.

Dum in Dei nomine foris, et non multum longe hurbium Veronæ in Casa ſollariata, quæ est ædificata propè Monasterium Sancti Zenonis in judicio resideret Dominus tertio Henricus, Dei gratia Rex, ad justitias faciendas. Aderent cum eo Litaldus Dux, Bonifaci Comes, Conradus, Ifuardo, Cadalo Aldegerius, Uardus, Luthari Arpo Judices, Joannes Gero de Topaldo. Beraldo Erizo, Girardo de Coruiaga, Herico de Verona, Magnifredus et reliqui plures. Ibiq; eorum præſentia venientes Dominus Henricus Tridentinus Episcopus, et Gotfridus Judex Aduocatus ejus retulerunt, ſet coeperunt dicere, ac poſtulare mercedem: Petimus vobis Dominus Henricus Rex, ut propter Deum, & animæ vestræ mercedem investiatis nos Agentes ex parte sancti Vigili Tridentinæ Ecclesiæ, de Curte una, quæ nominatur *Castellario* cum omni ſua pertinentia, jacente in Italico Regno juxta Mantuanas fines, cum ipſe Dominus Henricus Episcopus, et Gotfredus ejus Aduocatus taliter petissent mercedem; tunc ibi locutus per Judicum conſellium, qui ibi aderant, et per ſignum quod prædictus Dominus Henricus Rex in ſua tenebat manu, inueſtavit prædictum Henricum Episcopum, et Gotfridum Aduocatum ejus, et Tridentinam Eccleſiam ſicut hætenus inveſtiti ſuerunt, et inſuper miſit bannum ipſe Dominus Henricus Rex ſuper eos, et ſuper jam dictam Curtem in poenam centum

Libras auri, ut nullus quis libet homo inquietare, aut molestare, uel disuertire audeat sine legali iudicio: Qui verò hoc fecerit prædictas centum Libras auri se compositurus cognoscat medietatem Cameram nostram, et medietatem prædicto Henrico, et Aduocato Gotfredus, suisque successores, ex parte jam dicta Ecclesia finita est causa.

Et hac notitia pro securitate eidem Episcopus, et Ecclesiæ Tridentinæ, fieri amonuerunt, quidem et ego Joannes que et Uualdo Notarius Sacri Palatii ex iussione supradicto Domino vestro Henricus Rex, seu Judicum amonitionem scripsi. Anni ab Incarnatione Domini nostri Jesu Christi millesimo octuagesimo secundo, Regnante suprascripto Domino Nostro Henrico Dei gratia Rex in Italia festo, et 15. die Mensis Novembris, Indictione quinta.

Ego Henricus Dei gratia Rex
Ego Iſuardus Judex interfui

Egrie Huuntfri Dux Judex
Ego Arpo Judex interfui.

Anno Domini 1215., Indictione 3io Die Dominico 16. exeunte Augusto Ego Ercetus Domini Friderici Romanorum Imperatoris Notarius authenticum hujus uidi, legi, et exemplavi, et me subscripsi, et signum meum apposui, nihil addens, uel minuens, quod sensum mutet uel sententiam.

Anno Domini 1215. Indictione tertia Die Lunæ 15. exeunte Augusto Ego Conradinus Domini Henrici Romanorum Imperatoris Notarius authenticum hujus exempli uidi, et legi, et quod in illo continebatur, et in isto exemplo continetur, et sic me subscripsi, et meum signum apposui. Ego Joannes Sacri Palatii Notarius authenticum hujus exempli uidi, et legi, et quod in illo continebatur, et in isto exemplo continetur, et me subscripsi, et signum meum superius apofui.

L. S. Ego Guilielmus Notarius suprascriptus hoc exemplum una cum infraſcriptis Juano, Juliano, Conrado Notariis ad exemplum exemplatum ex authentico Joannis Notarii suprascripti per Ercetum Notarium suprascriptum, et subscriptum manu Joannis, et Conradini Notariorum suprascriptorum coram Domino Francisco Vicario suprascripto diligenter, et fideliter aſcultau, et quia utrumque concordare inueni de mandato ipsius Domini Vicarii in ejusdem exempli plenam fidem et robur, et me in testem subscripsi, meumque signum apofui conſuetum obmiſſo ſigno Notariorum suprascriptorum.

L. S. Ego Joannes Notarius suprascriptus hoc exemplum una cum suprascripto Guilielmo Notario, et infraſcriptis Juliano et Conrado Notariis ad exemplum exemplatum ex authentico Joannis Notarii suprascripti per Ercetum Notarium suprascriptum, et subscriptum manu Joannis, et Conradini Notariorum suprascriptorum coram Domino Francisco Vicario suprascripto diligenter et fideliter aſcultavi, et quia utrumque concordare inueni de mandato ipsius Domini Vicarii ad ejusdem
exem-

exempli plenam fidem, et robur obmisso signo Notariorum superscriptorum, me subscripsi, meumque signum apposui consuetum.

L. S. Ego Julianus Notarius superscriptus hoc exemplum una cum superscripto Guilielmo, et Juano Notariis, et infra-scripto Conrado Notario, ad exemplum exemplatum ex authentico Joannis Notarii superscripti per Ercetum Notarium superscriptum, et subscriptum manu Joannis et Conradini Notariorum superscriptorum, coram Domino Francisco Vicario superscripto diligenter, et fideliter ascultau, et quia utrumque concordare inveni de mandato ipsius Domini Vicarii ad ejusdem exempli majorem fidem, et robur obmisso signo Notariorum superscriptorum, me subscripsi, meumque signum apposui consuetum.

L. S. Ego Conradus natus Friderici Greufferi Cive de monte Kuctis in Bohemia Imperiali auctoritate Notarius publicus, et praefati Domini Episcopi scriba de auctoritate, et mandato mihi datis, et concessis per Dominum Franciscum de Magnetis Canonicum Vicentinum, et venerabilis Domini Domini Nicolai Episcopi Tridentini in spiritualibus Vicarium Generalem, hoc superscriptum exemplum, ad exemplum sumptum, et exemplatum ex authentico scripto manu Joannis Notarii superscripti, per Ercetum Notarium superscriptum, et subscriptum per Conradinum, et Joannem Notarios superscriptos fideliter exemplavi transcripsi, obmissis signis Joannis, Erceti, Conradini et Joannis Notariorum superscriptorum, et postmodum in praesentia dicti Vicarii anno Domini 1344. Indictione 12. Die Martis ultima mensis Augusti Tridenti in Contrata Lastrarum, in Domo, in quo judicium redditur spirituale, praesentibus sapiente viro Domino Lanzzaroto Jurisperito de spagnolis de Tridento, Domino Odorico Marchandentis, et Rubeo Notario Civibus Tridenti testibus ac aliis ad infra-scripta rogetis una cum Guilielmo, Juano, Juliano Notariis superscriptis fideliter, et diligenter ascultau, et quia utrumque concordare inveni nihil addito vel diminuto, quod sensum, vel sententiam mutare potest punctum, metam, litteram, virgulam, uel sylabam de ipsius praedicti Domini Francischi Vicarii auctoritate mihi data authenticau, et in hanc publicam formam in praesenti Libro redigi bona fide, sine fraude, meisque signo; et nomine roboravi.

(*L. S.*) Suo cum originali in Secretiori hoc 'Archivio in Libro vulgo - Carta - adseruato undequaquam convenire testor
Ego Petrus Carolus Ducati publ. Imp. auct. Notarius,
Secretarius aulicus, et Archivarius Trident. mpp.

No. III.

CCXC. Infeudatio Castellarii Mantuani.

In Christi Nomine Amen. Constitutus coram Reuerendo in Christo Patre Domino Nicolao, Dei, et Apostolicae Sedis gratia Episcopo
23. Tri.

Tridentino, Marchione, Duce, atque Comite, Honorabilis Vir Dominus Fridericus Præpositus, et Canonicus, Mantuanus, et Ecclesiæ Tridentinæ Canonicus, Procurator, et Procuratorio nomine, Magnifici Domini Domini Loyfii de Gonzaga, Civitatum Mantuæ, et Regii Domini Generalis, filii quondam Domini Conradi de Gonzaga, Nobilis Civis Mantuani, prout de hujusmodi Procuratore patet infrascripto publico documento, ibidem coram suprascripto Domino Episcopo, et testibus infrascriptis per ipsum producto, et per me Albertum Notarium infrascriptum de verbo ad verbum lecto, hujusmodi continentia, et tenoris:

In Christi Nomine Amen. Die Sabbathi 18. Julii, præsentibus discretis, et sapientibus viris Dominis Marco de Verdely, Legum Doctore, Petrozano de Cremaschis, Saraceno de Vesconty, et Scapino - de Tabulis, testibus rogatis, Mantuæ in Palatio habitationis Magnifici Domini Loyfii infrascripti. Magnificus Dominus, Dominus Loyfius de Gonzaga Civitatum Mantuæ, et Regii Dominus Generalis q'm Domini Conradi de Gonzaga Nobilis Civis Mantuanus, fecit, constituit, et ordinavit discretum Virum Dominum Fridericum Præpositum, et Canonicum Mantuanum, ac etiam Tridentinæ Ecclesiæ Canonicum absentem tanquam præsentem suum Procuratorem, et Nuntium Specialem, specialiter ad comparandum, et se præsentandum coram Venerabil. in Christo Patre, et Domino Domino Nicolao, Dei et Apostolicæ Sedis gratia Tridentino Episcopo, Duce, Comite, et Marchione et ad petendum, et ad recipiendum Investituram flexis genibus reverenter, a dicto Domino Episcopo memorato pro ipso Domino Loyfio et suis Hæredibus ex se legitime descendentes per Feudum honorificum de Castro, Terra, fortalicio, loco, et tota Curia Castellarii, sui juxta Territorium Mantuanum, et Veronense, in cuius et de cuius Castellarii Curia, Territorio, et districtu, Jurisdictione, et pertinentiis comprehenduntur, et cinguntur, et sunt Villæ subscriptæ, videlicet, Villa Susani, Villa Cavallerii, Villa Grossa, et Villa Pampuri, et de omnibus aliis Villis, siquæ forent, et juribus, honoribus, et Jurisdictionibus, et aliis, et singulis spectantibus ibidem, et pertinentibus quoquo modo ad ipsum Dominum Episcopum, et Ecclesiam Tridentinam, et de quibus omnibus, et singulis dictus Dominus Loyfius pro se et suis Hæredibus, ex se legitime descendentes, alias fuit investitus per felicis recordationis Dominum Henricum olim Episcopum Tridentinum, Prædecessorem supradicti Domini Episcopi, et ad faciendum debitum Sacramentum fidelitatis, et etiam plenam, et meram fidelitatem exhibendum, et reddendum vice, et nomine dicti Domini Loyfii, et suorum hæredum, ex se legitime descendentes, prout Vassallus tenetur Domino, ex forma debiti juramenti, cum omnibus clausulis opportunis, Domino Domino Episcopo memorato, et Ecclesiæ Tridentinæ, et generaliter ad omnia alia, et singula quomodolibet faciendum, et exercendum, quæ in prædictis, et circa ea necessaria fuerint, et ipsa constituens facere posset, si præsens esset, etiamsi talia forent, quæ mandatum exigèrent speciale. Dans, et concedens ipse Dominus Loyfius dicto suo Procuratori et Nuntio Speciali plenum Liberum, et generale mandatum, cum plena, libera, et generali administratione in omnibus, et singulis, quæ ipse Procurator pro his, et ad hæc ex-

erce-

eruerit, et mandaverit in effectum; promittens etiam per solemnem stipulationem mihi Notario infra scripto recipienti, et stipulanti vice, et nomine dicti Domini Episcopi, et Ecclesiae Tridentinae, ac omnium, et singulorum, quorum intererit, vel interesse potest, firma, rata, grata, et incommutabilia se habere, et tenere perpetuo. Quaecumque ipse Procurator in his, et pro his quomodolibet fecerit, exercuerit, et mandaverit ad effectum, sub obligatione bonorum omnium ipsius Domini praesentium, et futurorum, pro observantia perpetua omnium praedictorum.

Actum 1338. Ind. 6. Ego Joannes tanquam Domini Guidonis della Torre Imperiali auctoritate Notarius his omnibus interfui, et rogatus scripsi.

(L. S.) Suo cum originali in Secretiori hoc Archivio in Libro vulgo: Carta-adservato omnimode convenire testor Ego Petrus Carolus Ducati publ. Imperial. auct. Notarius, Secretarius aulicus, et Archivarius Tridentin. mpp.

Nro. IV.

C o p i a

J o s e p h u s etc.

Titel. Uns ist aus dem Wegen des dem Bistumb Trient zugehörigen, zwischen denen Martuanischen, und Veronesischen Konfinen entlegenen Atheser Reichs; Lebends Castellaro undern 12. Aprilis nechsthin erstaueten abgeforderten allerunterthänigsten Bericht, nicht Weniger, als das von des Bischoffen zu Trient Andacht vberachten diemüetiges Anbringen mit mehreren allergehorsambst vorgetragen worden; Wosñ demnach dem bereits publicirten Reichs; bann, auch erfolgten natürlichen Tod des gewesten Herzogen v. Mantova alle dessen Lehen, und Güetter gehöriger Orten, und mithin auch obgedachtes Reichs; Atheser Lehen Castellaro oberwehntem Bistumb Trient heimgefallen ist; als befehlen Wir die solchemnach gndigst, daß du mehr besagtem Bischoffen zu Trient Andacht in das selbe, und alle dessen Gefäll, Nuznützung, Recht, und Gerechtigkeiten, jedoch mit den Vorbehalt: und Bedingung alsobald einführest, und dabey handhabest, daß die Unterthanen daselbst, und andere von den Bischofflichen Judicaturis in sahl einige graviert werden wollten, an Uns: oder unsere höchste Kaiserl. Reichs; Dicasteria zu appellieren, und alle juris Beneficia zu interponiren besueget, und mächtig sein sollen; daran geschicht unser gndigster Will und Meinung, und Wir verbleiben dir anbey mit Gnaden Wohlgewogen. Geben in Wien den 2. Octobris 1708.

Joseph mpr.

Vt. Frd. Carl v. Schönborn mppr.

Ad Mandatum Sec. Cressi Majestatis propositus
Franz Winand v. Bertram.

Ab extra.

Dem Hoch und Wohlgebohrnen unserm geheimben Rath, Kammerern, Reichs-Commissarien, und Bevollmächtigten in Italien, auch Administratoren des Herzogthums Mantua, und des Reichs lieben getreuen Johann Baptist Grafen v. Castelbarco, Freyherrn der vier Vicariaten, Herrn auf Gresta.

Ist ihrer in dieselbig geheimer Registratur verwahrten Urschrift durch aus gleichlautend: so bezeuge ich Peter Karl Ducati öffentlicher Notarius aus Kais. Macht, Fürstl. Trientischer Hofraths Secretair und Archivarius.

(L. S.)

Nro. V.

Instrumentum Possessionis Feudi Castellarii concessae per Sac. Caes. Majestatem Ecclesiae Romanae Domino Episcopo, et Principi Tridenti. In Christi Nomine Amen, Anno ab ejusdem nativitate millesimo septingentesimo octavo; Die vero Martis decima tertia Mensis Novembris; Indictione Prima; Regnante Invictissimo D. D. Josepho Primo Dei gratia Romanorum Rege, Imperatore Electo, et semper Augusto. In Ditione Civitatis, et Ducatus Mantuae, et in Loco Castellarii. Praesentibus D. Cap^o Joanne sq^m Domini Georgii de Pallavicinis Cive, et habitatore Mantuae in cosita Cerui qui juramento suo tactis corporaliter scripturis solemniter juravit de cognitione infracriptorum Partium, et suorum testium, Domino Filio Joannis de Pieris, et Francisco sq^m alterius Francisci de Amaldis, ambobus ex Loco Castellarii, ac testibus omnibus Mantuanis, notis, et idoneis ad infrascripturam vocatis, atque adhibitis.

Ibi Illustrissimus, et Excellentissimus Dominus Joannes Baptista Sac. Rom. Imperii Comes de Castrobarco, Baro quatuor Vicariatuum, Dominus Grestae etc. etc. Camerarius, et Consiliarius intimus Sac. Caes. Majestatis, Commissarius, et Plenipotentarius Imperialis in Italia, ac Administrator Ducatus Mantuae etc. etc. agens infra scripta omnia tanquam specialiter Delegatus vigore Diplomatis Imperialis Sac. Caes. Majestatis ibi exhibitis, mihi Notario traditis, Germanico idiomate conscriptis, et pro communi intelligentia Italico sermone traductis et lectis, opportune expeditis in Civitate Viennae sub die 23. Mensis Octobris 1708, cujus tenor infra primo loco subiicietur; Inhaerendo mandatis de quibus in ipso Diplomate, praecessis praecedendis, ac servatis servandis associavit et ad tenutam, et corporalem possessionem terrae, et loci Castellarii, totiusque illius Jurisdictionis sive in statu Mantuano, immisit Illustrissimum D. Comitem Franciscum ex D. D. Comitibus de Spahur, et Nobiles D. D. Franciscum Antonium de Albertis, ac Simonem de Ciarlettis praesentes, et acceptantes uti,

et

et tanquam Procuratores specialiter constitutos ab Excellentia sua Reverendissima Domino Joanne Michaeli ex D. D. Comitibus de Spaur Episcopo et Principe Tridenti, prout constat ex peculiari Chirographo manu Excellentiae suae firmato, et sigillo munito sub die 7. Novembris 1708. expedito in dicta Civitate Tridenti, ibi pariter exhibito, mihi Notario tradito, et per me lecto tenoris inferius secundo loco subiiciendo, praesentes inquam, et acceptantes nomine Excellentiae suae Reverendissimae, illiusque successorum, Claves Castri dicti loci eisdem D. D. Procuratoribus tradendo, per vias deambulando, terram, et Lapides in signum Domini elevari faciendo, omniaque alia, et singula dicendo, faciendo, et exercendo, prout agere solent veri, et legitimi Domini in rebus eorum propriis.

Cum declaratione quod in dicta Tenuta loci Castellarii comprehensae intelligantur Terrae Sufani, Cavallerii, Villae grossae, et Pampurii, quae sunt jurisdictionis dicti Feudi, cum omnibus cohaerentiis, et pertinentiis ad feudum praedictum, quomodolibet spectantibus et pertinentibus, et cum omnimoda jurisdictione Regalium, Reddituum, fructuum, aliorumque omnium edicto Feudo, ac universa illius Ditione provenientium, et in futurum proveniendorum, ac in omnibus, et per omnia ad formam, et juxta seriem antiquarum Investiturarum reportatarum a Sac. Romano Imperio, ita quod per praemissum tenutae actum translata sit, et intelligatur Civilis, ac naturalis possessio dicti Feudi, et jurium, ac actionum omnium ad illud spectantium quovis jure, et titulo in memoratam Excellentiam suam Reverendissimam, et illius successores.

Hac tamen expressa cum reservatione facta nomine Sac. Caes. Majest. per supra scriptum Illustrissimum, et Excellentissimum D. Com. de Castrobardo, quod omnes et singuli subditi et Vassalli dicti Feudi Castellarii, illiusque Jurisdictionis, qui quodocunque se gravatos sentiant a decretis, et sententiis ferendis in quocunque Judicio Curiae Episcopalis Tridenti possint, et valeant appellare, reclamare, ac recursum habere ad Sac. Caes. Majestatem, seu ad summa Caesarea Dicastria Sac. Rom. Imperii, ibidemque uti, et frui omnibus Juris remediis, et beneficiis eisdem quocummodo competentibus.

Abolvendo et liberando, prout ita D. Comes Plenipotentarius nomine Sac. Caes. Majestatis liberavit, et absoluit omnes, et quoscunque subditos, et Vassallos Feudi praedicti Castellarii a quocunque vinculo Juramenti fidelitatis, et homagii praestiti Serenissimis olim D. D. Mantuae Ducibus, et illorum haeredibus, et Successoribus, ita ut in futurum sint Subditi, et Vassalli praefatae Excellentiae suae Reverendissimae, illiusque Successorum, debitam obedientiam praestando, quodcunque Juramentum fidelitatis, et homagii assumendo, et ea omnia adimplendo prout veri, legitimi, et fideles subditi dicere, facere, et exercere tenentur erga naturales, et legitimos illorum Dominos.

Cum autem prædicta omnia, et singula fuerint peracta intervenientibus, et continuo personaliter assistentibus infrascriptis omnibus et singulis DD. Deputatis Communitatis, et Capitibus Familiarum dicti Feudi Castellarii, et illius Jurisdictionis, quorum nomina inferius singulatim describentur; eapropter prædicti omnes Deputati et Capita Familiarum per sese, et eorum respectivè hæredes, et Successores promiserunt, et promittunt dicto Illustrissimo, et Excellentissimo Domino Comiti Plenipotentiaro, ac mihi Notario stipulanti, et acceptanti nomine omnium, quorum interest, aut in futurum quomodolibet interesse poterit, se a præsentis subscripta die, et in futurum adimpletuos fideliter mandata Sac. Cæs. Majestatis, quibus sese ferventiori cordis affectu, ac omni submisso obsequio omnino subiecerunt, et subiciunt sub obligatione omnium suorum, et cujuslibet eorum respectivè bonorum præsentium, et futurorum.

Hic sequitur tenor Diplomatis Imperialis Germanico idiomate conscriptum, de quo supra. Videatur No. IIII.

Tenor Diplomatis prædicti Italico Sermone traductus, hic sequitur.

A tergo — All' Illustrissimo, e Generoso Consigliere nostro Intimo, Cameriere della Chiave d'oro, Commissario Imperiale, e Plenipotenziario per l'Italia, e Amministratore del Ducato di Mantova, et del Sacro Romano Imperio fedele diletto Giovanni Battista Conte di Castelbarco, Barone de quattro Vicariati, Signore di Gresta etc.

(L. S.)

Intus vero — Giosepe per la Dio grazia eletto Imperadore de' Romani sempre Augusto. Illustrissime, e Generoso fedele diletto. E' stato a Noi umilmente riferito, non solamente quanto voi in executione de' nostri comandi ci avete rappresentato con Relazione de' 13. d'Aprile. passato sopra il mediato Feudo dell' Imperio Castellaro, situato tra li confini di Mantova, e Verona, e spettante al Vescovato di Trento, ma ciò pure che ci è stato esposto con un umilissimo Memoriale dalla Divozione del Vescovo di Trento. Essendo ora dopo pubblicato il Bando Imperiale, e dopo seguita la morte naturale del fu Duca di Mantova ricaduti tutti i di lui Feudi, e Beni a chi spettavano, e fra gli altri ricaduto ancora al predetto Vescovato di Trento il prefato mediato Feudo di Castellaro; Pertanto vi ordiniamo clementissimamente che dobbiate mettere in possesso del predetto Feudo, e di tutti li di lui redditi, usufrutto, ragioni, e attinenze la Divozione del prefato Vescovo di Trento, ed in essi contenerlo con questo patto e riservazione però, che li sudditi di detto Feudo, ed altri che in ogni caso si troveranno dalle Giudicature Episcopali aggravati possino, e sia lecito a loro d'appellarli a Noi, o alli Nostri Sommi Cesarei Dicasterii del S. R. I., ed interporvi tutti li beneficj del Jus alli medesimi competenti, et in ciò eseguirete la vostra clementissima volontà, e comando; e noi vi restia-

restiamo ben propensi con la nostra Cesarea grazia. Dat. nella nostra Città di Vienna li 23. di Ottobre dell' anno mille settecento otto, de nostri Regni del Romano nel decimonono, dell' Ungarico nell vigesimo primo, e del Boemico nel quarto.

Gioseppe.

V. Frid. Car. Conte di Schönborn.

Di Comando di S. M. Cesarea.

Francesco Winando de Bertram.

Tenor Chirographi Procuræ de quo supra, hic sequitur.

Joannes Michael Dei gratia Episcopus, et Princeps Tridenti, Comes à Spaur &c. Perillustri sincerè Fideli Nobis dilecto Comiti Francisco à Spaur &c. Nobilibus, et multum Excellentibus Fidelibus Nobis Dilectis Francisco Antonio de Albertis, et Simoni Ciurletti Cancellario, et Consiliariis nostris gratiam nostram, et omne bonum. Essendo devoluto a questa nostra Camera Vescovile il Feudo di Castellaro, di cui n'era ultimamente investito q'm Ferdinando Carlo fu Duca di Mantoua non solo per la di lui morte, ma eziandio per la fellonia commessa contro l'Impero, ed anco per consequenza questo Vescovato, dichiarato per tale per sentenza bannitoria Imperiale, e come dal Decreto Cesareo emanato nel Consiglio Imperiale aulico di Vienna sotto li 2. Ottobre proximo scorso, e convenendo prendere il possesso del medesimo, deputamo, e costituimmo le vostre Persone conjunctim, et divisim in nostri Commissarii plenipotenziarii, attribuendoui ogni autorità, e giurisdizione non solo per prendere il possesso d'esso Castellaro, e sue dipendenze, ma anco per ricevere il dovuto giuramento, ed omaggio di fedeltà delli sudditi, stabilire li Ministri, regolare, e delucidare le rendite, e quanto occorrerà di bisogno Comandando ad essi sudditi il prestarui ogni dovuta ubidienza come a Noi medesemi se fossimo presenti. In fede del che abbiamo comandato le presenti aualorate con la nostra Soscrizione, e sigillo. Dat. Tridenti ex arce nostra Boni Consilii die septima mensis Novembris Anno millesimo septingentesimo octavo.

Joannes Michael.

L. † S.

Ad Mand. Celsitud. sue Rmæ. propr.
Bernardus Mancì Secr. &c.

Nomina Deputator. Com., et Capit. Familias. Loc, et Jurisdiction. Castellarii, hic sequuntur, videlicet.

Sig. Francesco Rogati Deputato Civile } di Castellaro.

Oravio Malassi Deputato Rustico

Domenico Righi Sindico di Susano, Pampurio, e Cavallerio.

Antonio Boldrino Fattore della Corte di Villagrossa.

Innocenzo Losi.

Paolo Antonio de Monti.

Zeno Segà.

Gioanni Battistoni.

Franc. Battistoni.

Antonio Poli.

Franc. Barbieri.

Andrea Ganzerla.

Biagio de Biagi.

Odoardo Amante.

Domenico Fontana.

Domenico Mareconi.

Sabaſtiano Righi, Capi di Caſa, e Principali di queſta Terra di Caſtellaro.

Ego Andreas quondam Jacobi de Cauana filius, Mantua Civis publicusque Imperiali auctoritate Notarius, ac in dicta Civitate Colls. jussu suprad. Excell. D. Co. de Castrobarco, hoc praefens Instrumentum Possessionis recepi, et hic solita mea cum attestatione subscripsi &c.



(L. S.) Antescriptum Exemplum fide manu transumptum suo cum originali in Secretiori hoc Archivio asservato omnimode et undequaquam convenire testor Ego Petrus Carolus Ducati publ. Imperiali auct. Notarius, Secretarius aulicus, et Archivarius Trident. mpp.

Nro. VI.

C o p i a.

Joseph von Gottes Gnaden Erwehelter Röm. Kaiser zu allen Zeiten Mehrer des Reichs 2c.

Erwürdiger Fürst lieber Andächtiger. Wir mögen deiner Andacht gnädigst nicht bergen, daß uns wegen des Lehen Castellarò einige Umstände bezeugt worden, über welche Wir uns mit derselben zu vernehmen nöthig befinden. Gleichwie aber auch über selbige noch mehrer Bericht erfordert wird, und Wir bis zu dessen Einlangung die Sach aus höchstwichtigen Ursachen anstehen lassen müssen; Also haben Wir zu deiner Andacht das gnädigste Vertrauen, Sie wird immittels wegen obgemeldeten Lehen alles in Statu quo verbleiben lassen, und Wir verbleiben beynebens deiner Andacht mit Kaiserl. Gnaden, und allem guten Wohl beggerhan. Gegeben in unser Statt Wienn den Sechzehenden Februarij Anno Siebenzehnhundert, und

und neun, unserer Reichen des Römischen im neunzehnten, des Hungarischen im zwey und zwanzigsten, und des Böhmischen im vierten.

Joseph mpr.

Vt. Frid. Carl v. Schönborn mpr.

Ad Mandatum Sac. Caes. Maj. propr.
Lugo Dolberg mpr.

Ab extra:

Dem Hochwürdigem Johann Michael Bischoffen zu Trient unserm Fürsten und lieben andächtigen.

Trient.

Ist ihrer in diesseitig geheimer Registratur verwahrten Urschrift durchgehends gleichlautend, so bezeuge Ich Peter Karl Ducati öffentlicher Notarius aus Kaiserl. Macht, fürstl. Trientischer Hofraths Sekretair und Archivarius mpp.

(L. S.)

Nro. VII.

C o p i a .

Unser freundlich dienst, auch was wir mehr lieb3, und guets Vermögen zuvor, Hochwürdiger Fürst,

Besonders lieber Herr, und Freund!

Euer Liebden sollen Wir, zu folg Kaiserl. allergnädigsten Befelcheschreibens von 13ten hujus, hiemit in freundschaft nicht bergen, daß, nachdem Sr. Majestät Dieselbe jüngsthin in die possession des, im Herzogthumb Mantova gelegenen dero anvertrauten Rürchen zu Lehen rührenden alsos genannten Castri Castellaro würklich immittieren lassen, sich bald daraufs hin die Republique Venedig mit eben dergleichen ansprüchen auf andere in ersteragten Herzogthumb ligende namhafte Grednöbretter, und Herrschaften, die ihrer Gelegenheit halber von dem Herzogthumb, ohne Gefahr dessen gänzlichen öffnung, und zergliederung, nimer abgesondert werden khönten hervorgethan habe, und nun auf gleichmäßige zurugg, gebung des Ihro vermeintlich heimgefallenen Uctilis Domini3 häfftig zudringen, nicht unterlasse.

Gleichwie aber Sr. Majestät bey jeziger der Sach bewandtnuß, an deme noch vil gelegen seye, daß wenigst Euer Liebden mit ersagter Herrschaft Castellaro, als in einer ganz ausgemachten Sach; durch andweite investitur nicht voreil3 disponieren, und dardurch Sr. Majestät das verhängte praejuditium bey ersagter Republique und etwo noch anderen nachfolgenden dergleichen prætendenten noch schwerer mache;

D

Also

Also heten Wir sothanes Deroselben allergnädigstes Verlangen Euer Liebden, wie hiemit beschiebt, in der Stille zu eröffnen, und selbe von Sr. Majestät wegen dahin zu vermögen, daß Sie berührtes Lehen Castellaro, wie sie es innenhaben, der Zeit noch bey ihrer Rürch behalten wolten, gestalten Sr. Majestät Sich dessen zu deroselben gänzlichen verscheten, und mit Ihro Sich hiernächstens weiter hierunder vernemen wurden, Und Wir verbleiben anbey zu erweisung all angenehmer Freund Dienstgefälligkeit jederzeit bereitwillig. Datum Innsprugg den 19. February An. 1709.

Carl Philipp von Gottes Gnaden Pfalzgraf bey Rhein ꝛ. Röm. Kaiserl. Majestät gevollmächtigter Subernator der O. und v. O. Fürstenthum, und Landen ꝛ.

Euer Liebden ꝛ.

ganz Ergebener treuer Freund

Carl Philipp Pfg. mppr.

Ist ihrer in diesseitig geheimer Registratur verwahrten Urschrift durchgehends gleichlautend; so bezeuge ich Peter Karl Ducati öffentlicher Notarius aus Kaiserl. Macht, und fürstl. Trientischer Hofraths Secretaire und Archivarius.

(L. S.)

Nro. VIII.

A u s w e i ß

des jährlichen Einkommens der fürstlichen Kammer zu Trient aus dem Marquisat Castellaro.

	fl.	fr.
Die Herzogliche Kammer zu Mantua zahlet jährlich für die sogenannten Regalien	1602	—
Batheleme Marrotti an Verpachtung der Fleischbänke, der fetten Eßwaare und Oels	602	—
Bernardin Longhi für privativen Wirthshausbestand	96	—
Der dortige Gouverneur an Betrag der kleinen Zöllen und anderen herrschaftlichen Revenuen ungefehr	1015	—
An jährlichen Bestand der Feldungen und Privatgüter	4000	—
Summa	7315	—

Daß obstehender Ausweiß aus den Bücher und Fürmerkungen der fürstl. Kammer zu Trient getreulich gezogen worden sey, wird hiemit bekrundiget. Trient den 28. Nov. 1797.

Hochfürstl. Trient. Hofkammer Kanzley.

(L. S.)

D. Bertinalli Director Cam.



